

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 21.11.2013** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen reserviert im Gewerbegebiet „Südlich Hirschacker“ einen Gewerbebauplatz.

Die weiteren Themen aus der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 28.11.2013** sowie des **Schwimmbad- bzw. Werksausschusses am 9.12.2013** sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung oder nicht zur Bekanntgabe geeignet.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

TOP 3 Haushalt:

**TOP 3.1 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2014
Vorlage: 1470/2013**

Sitzungsverlauf:

Die grundsätzlichen Ausführungen des Oberbürgermeisters zum Haushaltsjahr 2014 sind als Anlage beigefügt.

Es folgen die Redebeiträge der Fraktionen, gehalten von Stadtrat Muth, Stadtrat Dr. Grimm, Stadtrat Dr. Manske. und Stadträtin Menges, die in der Anlage beigefügt sind.

Stadträtin Utz verweist auf die stetig sinkenden Einwohnerzahlen. In den letzten zehn Jahren habe die Stadt mehr als 1700 Einwohner verloren. Die Einwohnerzahl sei nun einmal wichtig für die Schlüsselzuweisungen. Für die FWV bedeute dies, für die Zukunft attraktiven Wohnraum vor allem für junge Familien zu schaffen.

Auch Stadtrat Dr. Lorentz freut sich über die Rekordeinnahmen und hält es aber trotzdem für sinnvoll, sich für die Zukunft zu wappnen. Er regt eine Mitarbeiterbefragung zur Erreichung von mehr Effizienz an, um auf Dauer ausgeglichene Haushalte zu erreichen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2014 zu.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3.2 Bildung von Haushaltsresten zum 31. Dezember 2013 Vorlage: 1472/2013

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die näheren Einzelheiten und informiert, dass voraussichtlich noch weitere Mittel abfließen werden, so dass der Gesamtbetrag der Haushaltsreste wohl unter 1 Mio. EUR liegen werde, was im Ergebnis gut sei.

Beschluss:

Folgende nicht verbrauchte Ausgabeansätze im Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2013 werden als Haushaltsausgabereste in das Jahr 2014 übertragen:

1. Haushaltsausgabereste

Haushaltsstelle	Bezeichnung der Maßnahme	EUR
2.0610.941000	Verwaltungsgebäude, Hebelstraße 1 Brandschutzmaßnahme	200.000
2.1200.987000	Förderung von Umweltschutzmaßnahmen	6.000
2.2112.940000	Zeyher-Grundschule, Fassadensanierung	180.000
2.2311.946000	Hebel-Gymnasium, 1. Bauabschnitt Fassadensanierung	75.000
2.3210.940000	Karl-Wörn-Haus, Schwetzingen Sammlungen Behinderten- zugang	45.000
2.4600.940000	Jugendhäuser, Beachvolleyballfeld	9.000
2.6100.935000	Städteplanung und Vermessung, Geographisches Informationssystem	13.000
2.6300.957000	Gemeindestraßen, Neugestaltung Kleine Planken u. an- grenzende Straßenräume	10.000
2.6300.964000	Gemeindestraßen, Neugestaltung Schloßplatz	14.000
2.7000.950000	Abwasserbeseitigung, Sanierung Abwasserkanäle EKV	20.000
2.7000.952000	Abwasserbeseitigung, Kanalisierungsmaßnahmen	280.000
2.7710.941000	Bauhof, Kfz-Halle, Sanierung Rolltore	10.000
2.7710.942000	Bauhof, Bauhoflager, befahrbare Lagerfläche	20.000
2.7910.987000	Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung, Breitbandver- kabelung Hirschacker	73.000
2.7920.951000	Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs, Busbe- schleunigungsmaßnahmen Linie 713	10.000
2.8810.945000	Energetische Sanierung Mühlenstraße 2, 4-6 und 8	228.000
		<u>1.193.000</u>

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3.3 Eigenbetrieb bellamar Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs bellamar Vorlage: 1471/2013

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die wesentlichen Einzelheiten des Wirtschaftsplans, der noch sehr stark von der Sanierungsmaßnahme ‚bellamar 2014‘ geprägt sei. Der Zuschuss der Stadt sei unter diesem Aspekt absolut vertretbar.

Es folgt die Stellungnahme von Stadträtin Erny, CDU, die in der Anlage beigelegt ist.

Stadtrat Rupp findet, dass man insgesamt auf einem guten Weg sei. Der Erfolgsplan sei von der geringeren Zahl an Besuchern geprägt. Er nennt einige weitere Zahlen des Plans. So seien leider weitere Kreditaufnahmen notwendig. Der operative Verlust gehe glücklicherweise mittelfristig wieder zurück. Insgesamt spricht er der Bäderleitung ein großes Lob für das Geleistete aus.

Stadtrat Pitsch wünscht sich, dass die angestellten Prognosen auch so eintreffen.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller ist zuversichtlich, dass die Baukosten insgesamt auch so eingehalten werden und spricht den Verantwortlichen ebenfalls ein Lob aus. (s. Anlage)

Stadträtin Maier-Kuhn stellt auch den beachtlichen Beitrag der Gemeinde Offersheim heraus, was keineswegs selbstverständlich sei. Der Plan stehe allerdings unter dem Vorbehalt neuer Tarife, die ja noch zu beschließen seien. Sie freue sich auf ein insgesamt neues, attraktives Bad.

Dieser Ansicht schließt sich Stadtrat Nerz an. Angesichts des Baus stelle der Wirtschaftsplan eine beachtliche Leistung dar. Über die Preise werde natürlich noch zu reden sei.

Beschluss:

Der vorliegende Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs bellamar für das Wirtschaftsjahr 2014 wird festgestellt. Er tritt an die Stelle des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan ist Bestandteil der Niederschrift.

Die Investitionsmaßnahmen werden freigegeben.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 US - Konversion Schwetzingen

- **Entwicklung Gesamtareal - Entwicklung neuer Stadtteil**
- **Städtebauliche Zielvorgaben und Leitlinien**
- **Einbeziehung städtischer Flächen**

Vorlage: 1465/2013/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert umfassend die aktuellen Überlegungen zur weiteren Entwicklung des Geländes. Im Interesse der Bürgerschaft wolle man die weiterführenden Details aber erst beim Bürgerbeteiligungstermin am 27. Januar 2014 darstellen. Er berichtet über die wesentlichen Projektschritte seit vergangenem Jahr. Große Probleme habe die vorgefundene Bechsteinfledermaus im anliegenden Dossenwald bereitet, so dass man die ursprüngliche Planung für das vorgesehene kleine Wohngebiet mit Bahnanbindung so nicht weiterführen konnte. Aus dieser Situation heraus habe man die Idee entwickelt, die beiden Kasernengelände zusammenzuführen und unter Einbeziehung der städtischen Randflächen als Einheit zu entwickeln. Das Gremium ist sich einig, dass die landwirtschaftliche Nutzung hohe Priorität besitzt. Der heutigen Einschätzung nach werden intensiv genutzte Flächen auf dem Areal eher die Ausnahmen sein. Unter Berücksichtigung der zu erbringenden Ausgleichsflächen könne man eher von einer Bebauung auf ca. 15 – 20 ha der Gesamtfläche ausgehen. Nach der Bürgerbeteiligung werde man im Rahmen der Machbarkeit noch die wichtigen Detailuntersuchungen vornehmen.

Es folgen die beigefügten Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Sommer, Stadtrat Rupp, Stadtrat Pitsch und Stadtrat Völker.

Stadträtin Maier-Kuhn ist von grundlegenden Planung überzeugt. Sie äußert aber ihr Bauchweh im Hinblick auf die möglichen Investitionskosten und die Vorwegnahme der Bürgerbeteiligung durch die Machbarkeitsstudie.

Aus diesen Gründen lehnt auch Frau Melkus die Beschlüsse ab, wie sie sagt.

Stadtrat Nerz sieht in dem Projekt eine enorme Zukunftschance für Schwetzingen. Nicht immer habe man gute Erfolge mit der Städteplanung gemacht. Grundsätzlich könnte er sich auch vorstellen, hier eine Landesgartenschau zu platzieren.

Oberbürgermeister Dr. Pörtl konkretisiert zur Stellungnahme von Frau Maier-Kuhn, dass die Bürgerbeteiligung in jedem Fall im Vorfeld der Machbarkeitsstudie stattfinden müsse, um die Ideen noch mit einfließen zu lassen. Hinterher sei man da deutlich eingeschränkter. Er gibt auch Herrn Pitsch recht, wonach man schon in den Workshops grundsätzlich ansprechen könne, wenn bestimmte Dinge überhaupt nicht gehen. Weiterhin sagt Pörtl, dass sich der Wert der Grundstücke natürlich erst im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchungen herauskristalisieren werde. Nach der Machbarkeit werde man auch noch einmal eine Rückkopplung zu den Bürgerideen schaffen.

Beschluss:

- 1.) Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Ergebnissen des bisherigen Entwicklungs- und Planungsprozesses. (**Anlage 1, S. 1 - 5**)
- 2.) Ausgehend von diesem Ergebnis wird die städtebauliche Entwicklung des Gesamtareales bestehend aus den beiden ehemaligen US – Kasernen Tompkins Barracks und Kilbourne-Kaserne und unter Einbeziehung der umliegenden städtischen Flächen mit der Vorgabe der Schaffung eines neuen Stadtteiles auf der Grundlage der im Lenkungskreis Konversion vom 06.11.2013 vorgestellten Zielvorstellungen fortgeführt (**Gesamte Anlage 1**). Hierbei soll sich die künftige städtebauliche Struktur an folgenden grundlegenden übergeordneten Planungszielen orientieren:
 - Schaffung eines Gesamtareales und eines selbstständigen eigenen Stadtteiles auf Grundlage der **Masterplanung Stadt** mit den Varianten in **Anlage 1, S. 8 – 13+27**
 - Städtebaulich spürbare Rückzoomung der Landesstrasse zu einer Ortstrasse innerhalb dieses Areal
 - Erhalt und Verankerung großzügiger grüner Freiraumbereiche innerhalb des zukünftigen Stadtteiles unter Einbeziehung der um die Kasernen liegenden städtischen Grundstücke
 - Innovative städtebauliche Entwicklung mit Modellcharakter und hochwertige Gestaltung des Stadtbildes und der öffentlichen Räume bei bedarfsgerechter, landschafts- und umweltverträglicher Überplanung der Gesamtflächen zu nachhaltigem Wohnbauland, Dienstleistungsflächen, Mischgebietsflächen, Gewerbeflächen und Freizeitflächen. Siehe hierzu auch **Anlage 1, S. 27**. Die Ausweisung eines **GI** (Industriegebiet) wird ausgeschlossen.
 - Innovative – an zukunftsweisende und nachhaltige Wohngebiete angepasste – innere Erschließungssysteme (z.B. vgl. Anlage 1, S. 20) unter Verzicht auf zwanghafte Erhaltung der bestehenden Infrastruktur aus den 50-er Jahren, da entwurfshemmend.
- 3.) Die Verwaltung wird beauftragt eine Machbarkeitsstudie auf Grundlage der vorgenannten städtebaulichen grundlegenden Planungsziele erarbeiten zu lassen. Diese Machbarkeitsstudie hat zur Umsetzbarkeit der auf **S. 15 bis 20** der in **Anlage 1** dargestellten Zielvorgaben Stellung zu beziehen.

Hierbei hat die Machbarkeitsstudie mehrere Nutzungskonzeptionen des Gesamtareales vorzustellen, die sich an der vorstehend unter Ziff. 2 genannten strategischen Zielsetzung orientiert.
- 4.) Die Verwaltung wird beauftragt, zur Vorbereitung der Machbarkeitsstudie eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen, anlässlich derer die Bevölkerung ihre Vorstellungen zur zukünftigen Art der Nutzung des neuen Stadtteiles vorstellen kann. Die Ergebnisse dieser Bürgerpartizipation sind auf Machbarkeit im Rahmen der unter Ziffer 3 genannten Machbarkeitsstudie zu überprüfen.

Ja 21 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 5 Katzenauffangstation im Gewerbegebiet Südlich Hirschacker Eichenweg
Vorlage: 1464/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert das Vorhaben. Die Unterbringung der Tiere erfolge hauptsächlich in den Gebäuden. Der Hof öffne sich nach innen, so dass das insgesamt funktionieren werde. Aus den Gesprächen mit dem Verein, aber auch mit Bürgermeister Göck aus Brühl heraus seien insgesamt keine Probleme zu erwarten.

Dieser Ansicht schließt sich auch Stadtrat Dr. Förster an. Er sieht keine Beeinträchtigungen für den Hirschacker. Zudem macht er den Vorschlag, doch nur eine symbolische Jahrespacht von 1 EUR zu verlangen. Dies wird vom Gremium so akzeptiert und auch einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Die Stadt Schwetzingen vergibt die noch zu vermessene Teilfläche des Flurstücks Nr. 8397/1, Eichenweg, mit 1.612 m², im Wege des Erbbaurechts an den Tierschutzverein Schwetzingen.

Der Erbbauzins beträgt 1 EUR jährlich.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1473/2013**

Sitzungsverlauf:

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Jahresrückblick von Stadtrat Dr. Förster

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Dr. Förster, ältestes Mitglied im Rat, spricht seinen Rückblick zum abgelaufenen Sitzungsjahr, der als Anlage beigefügt ist.

TOP 8 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Pitsch fragt nach dem Stacheldraht in der Umgrenzung des künftigen Gebiets für die Asylbewerberunterkunft. Dies sei doch kein Zustand. Der Vorsitzende bestätigt dies und sagt, dass man dies auch schon mehrfach moniert habe. Die Änderung liege jedoch in der Zuständigkeit des Rhein-Neckar-Kreises bzw. der BIMA.

Stadtrat Dr. Sommer bezieht sich auf den aktuellen Weihnachtsmarkt. Entgegen der ursprünglichen Ankündigung gebe es jetzt doch auch im Ehrenhof zumindest einen Essenstand. Der Vorsitzende sagt, dass dieser Stand zu dem anliegenden Café gehöre und somit in Ordnung sei.

Weiterhin möchte Stadtrat Dr. Sommer wissen, ob der Abfallcontainer der Eisbahn oder den Weihnachtsmarktständen zuzuordnen sei. Diese Antwort wird nachgereicht.

Stadträtin Dr. Voll bezieht sich auf den neuen Radweg im Umfeld des Bundesbahnausbesserungswerks, der nach den Schnittarbeiten ein Bild des Jammers darstelle. Der Vorsitzende sagt, dass Abhilfe in Arbeit sei.

